

# RETERIOR DE DE CONTRE LE C

AMTSBLATT DES AMTES WRIEZEN-LAND

"Demokratie ist das Verfahren, das garantiert, daß jeder so gut regiert wird, wie er es verdient." George Bernhard Shaw

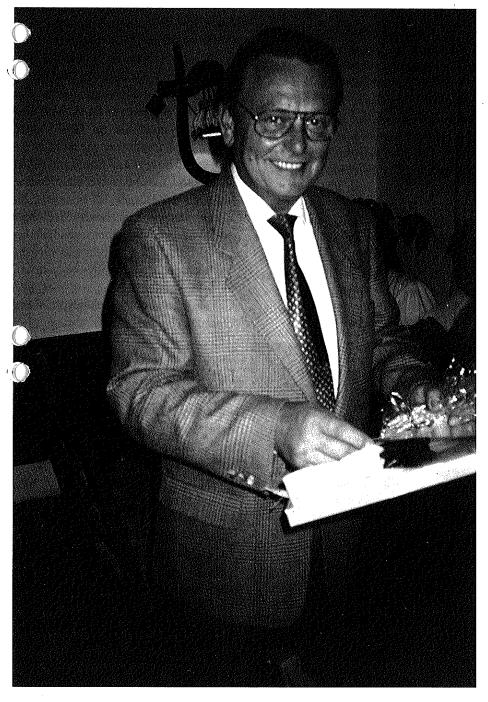
4. Jahrgang /Nr. 40

Kostenlos an alle Haushalte

Erschienen am 14. Juli 1994

# Der "Bürger '93" heißt Ulrich Frischmuth

### Ehrung und Preisgeld in Höhe von 2000 DM für Vorsitzenden des Geschichtsvereines



Ulrich Frischmuth ist Vorsitzender des Geschichtsvereines "Altreetz und Umgebung" den er selbst vor mehr als einem Jahr gegründet hat. S

Bis zur letzten Minute blieb es ein gut gehütetetes Geheimnis: Wer wird Bürger'93? Und so stellte Hans-Joachim Wolfram mit seinem Fernsehteam ("die Besten von 'Außenseiter-Spitzenreiter'" wie Wolfram selbst bekundete) die Frage vergebens an die Gäste der Auszeichnungsfeier. Es wußte wirklich niemand.

Alle 18 vorgeschlagenen Kandidaten waren am Freitag mit ihren Partnern eingeladen, in der Gaststätte "Alter Fritz" in Altlewin den Bürger '93 zu feiern. Nach einer kurzen Ansprache vom "geistigen Vater" der Auszeichnung, Amtsdirektor Frank Ehling, wurde aber erst einmal am prachtvollen kalten Buffet tüchtig zugelangt. Die Spannung sollte schließlich noch eine Weile erhalten blei-

### Aus dem Inhalt

Bürger' 93 Fortsetzung S. 2
Öffentliche Bekanntmachungen S.3
Aus den Gemeinden S. 4, 5, 6, 7
FORLAUT S. 9,10,11,12
Beiträge aus der Geschichte: Neulietzegöricke S. 13
Geburtstagsseiten Juni S. 14,15
Krankenhaus Wriezen S. 17
Infoseite S. 18

Geburtstagsseite Juli S. 19



"Der Bürger '93 Ulrich Frischmuth ist ein freundlicher, hilfsbereiter und außerordentlich höflicher Mensch. Doch dies hätte nicht ausgereicht, den Titel "Bürger '93" zu erhalten. Ulrich Frischmuth hat etwas getan, was nicht jeder tut: Er hat einen Stein ins Rollen gebracht und ihn am Rollen gehalten. Und das ist bekanntlich das Schwerste. Er hat mit seinem Wirken Menschen verschiedenster Interessen zusammengeführt und mit ihnen gemeinsam für die Gemeinden des Amtes Wriezen-Land gearbeitet. Der Bürger '93 Ulrich Frischmuth und seine Mitstreiter haben viel Zeit und Mühe, Ideen und auch Material investiert, um die Früchte ihrer Arbeit festzuhalten und sie allen zugänglich zu machen. Der Bürger '93 hat auch erklärt, warum er das alles tut: "Erkenntnisse über unsere Vergangenheit gewinnen, um sie für die Zukunft zu nutzen" ist sein Ziel. Er und seine Mitstreiter haben unser Leben bereichert, über Gemeindegrenzen hinaus. Ihre Arbeitsergebnisse werden sicher Eingang finden in die zukünftige Gestaltung unserer Dörfer, die Traditionen und Perspektive vereinen soll. Kein Zweifel, Ulrich Frischmuth hat den Preis "Bürger '93" stellvertretend für alle Aktiven und Engagierten bekommen - und er hat ihn verdient.

F. Ehling



ben. Durch die fröhliche Musik des Bläserquintetts von Endrik Salewski stieg die Stimmung schnell, und man kam miteinander gut ins Gespräch, obwohl sich viele der "Favoriten" auf den Titel gar nicht kannten.

Nachdem dann das Kamerateam soweit vorbereitet war, wurde der Preisträger für das Jahr 1993 verkündet: Ulrich Frischmuth, Vorsitzender des Geschichtsvereines Altreetz und Umgebung. Ihm sei es gelungen, so begründete Ehling die Entscheidung der Jury, über 25 Menschen für eine gemeinsame Arbeit für die Gemeinden des Amtes zu motivieren und über die Grenzen seiner Gemeinde hinaus zu wirken. "Ulrich Frischmuth hat einen Stein ins Rollen gebracht und - was bekanntlich das Schwerste ist - ihn am Rollen gehalten." Nach der Verkündung des Namens war es dann plötzlich ganz still, die Kamer wartete, der Scheck über immerhin 2000 DM (durch verschiedenen Sponsok) ermöglicht) wartete genauso wie die Blumen der Raiffeisenbank und die Erinnerungsmedaille im Großformat. Ulrich Frischmuth war gar nicht zu sehen, er saß hinter einer Säule und rührte sich nicht. Erst nach erneutem Aufruf ließ sich der Bürger '93 bewegen, die Ehrung entgegenzunehmen. "Ich freue mich wirklich sehr, aber irgendwie bin ich der Falsche," so seine etwas verlegene Reaktion, "andere hätten es wahrhaftig mehr verdient."

Gerade weil diese Bescheidenheit eine Grundeigenschaft vieler ehrenamtlich Tätiger sei, hat der ORB so standenteresse an dieser Aktion, meinte daraufhin Hans-Joachim Wolfram, der der Preisträger ganz herzlich gratulierte. Im nächsten Jahr, bei der Auszeichnung des Bürgers '94, wird Ulrich Frischmuth die Laudatio halten, dazu wurde er bereits an diesem Abend verpflichtet.

Um die jährliche Vergabe dieser Auszeichnung zu sichern, wird Ende August im neuen Amtsgebäude des Amtes Wriezen-Land ein "Wohltätigkeitsball" stattfinden, der den Grundstock zur Stiftung "Bürger des Jahres" legen soll.

Alle Bürger des Amtes Wriezen-Land sind natürlich bereits jetzt aufgerufen, sich in ihren Gemeinden so zu engagieren, daß sie Bürger '94 werden könnten. Ab Ende dieses Jahres werden dann die Vorschläge für die Auszeichnung im nächsten Jahr entgegengenommen.

# Amtsblatt Nr. 40 erschienen am 14.07.1994 Amt Wriezen-Land

### Sternebeck/Harnekop

### Bekanntmachung

Die Gemeindevertretung Sternebeck/ Harnbekop beschloß auf ihrer Sitzung am 25.4.1994, daß für die Ortsteile Sternebeck und Harnekop eine Innenbereichssatzung aufgestellt wird.

gez. Ehling Amtsdirektor gez. Franke Bürgermeister

### Bliesdorf

### Bekanntmachung

Gemeindevertretung Bliesdorf beschloß auf ihrer Sitzung am 16.5.1994, für die Ortslage Bliesdorf und den Ortsteil Vevais eine Innenbereichssatzung aufgestellt wird.

gez. Ehling Amtsdirektor gez. Wunder Bürgermeister

### Kunersdorf/Metzdorf

### Bekanntmachung

Die Gemeindevertretung Kunersdorf/ Metzdorf beschloß auf ihrer Sitzung am 26.5.1994, daß für die Ortsteile Kunersdof, Metzdorf und Katharinenhof eine Innenbereichssatung aufgetsellt wird.

C. Ehling Amtsdirektor

gez. Rudolf Bürgermeisterin

### Wustrow beschließt Beitragssatzung zum Wasser- und Bodenverband

Die Gemeindevertretung Wustrows beschäftigte sich auf ihrer letzten Sitzung noch einmal mit der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren zum Wasser- und Bodenverband. Dabei blieb sie bei der Auffassung, daß eine stärkere Differenzierung der Beiträge mehr Gerechtigkeit für die Eigentümer kleinerer Flächen bringt. Im letzten Jahr konnten nur 57 % der Flächeneigentümer zur Zahlung herangezogen werden. Nicht alle haben bezahlt, so Frau Penderok, Mitarbeiterin des Amtes Wriezen-Land. Das Mahnverfahren sei aber jetzt angelaufen. Über einen neuen Vorschlag für die Erschließungsbeitragssatzung sollen die Gemeindevertreter bis zur Sitzung am 3. August

### Klage gegen Kreisumlagenerhöhung

Mehrere Gemeinden haben per Beschluß die Amtsverwaltung beauftragt, gegen die Erhöhung der Kreisumlage und die Haushaltssatzung des Kreises Märkisch Oderland zu klagen. Begründet wird diese Maßnahme mit Formfehlern bei der Erarbeitung und Beschlußfassung über den Kreishaushalt. Darüberhinaus würden durch den Kreis Aufgaben wahrgenommen (und somit von den Gemeinden finanziert), die nicht Kreisangelegenheit seien. Die Erhöhung der Kreisumlage führe überdies in den kleinen und finanzschwachen Gemeinden zu einem solchen Defizit im Haushalt, daß diese ihre Selbstverwaltungsaufgaben nicht mehr angemessen wahrnehmen könnten. Damit werde gegen Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes verstoßen. Ähnliche Klagen haben bereits in den alten Bundesländern für die Kommunen günstige Entscheidungen nach sich gezogen.

Fs.

nachdenken. Die Bürgermeisterin Christine Melz kündigte an, daß sie ihre Funktion aus gesundheitlichen Gründen niederlegen wird, die Geschäfte wird Jürgen Reuter als stellvertretender Bürgermeister bis zur Neuwahl weiterführen. Das Amt wurde beauftragt, die notwendige Neuwahl möglichst zu einem bereits anstehenden Wahltermin vorzubereiten. Einhellig wurde festgestellt, daß Christine Melz gute Arbeit geleistet hat, gleichzeitig drückten die Gemeindevertreter ihr Verständnis für diese Entscheidung aus. Die Restaurierung der Kirche in Altwustrow schreitet weiter fort, in wenigen Monaten wird auch mit der Instandsetzung der Außenfassade begonnen. Dann entscheidet sich, ob das Fachwerk freigelegt und wiederhergestellt wird. "Ein solches Kleinod", so Gemeindevertreter Jürgen Proft, "muß den richtigen Rahmen bekommen. Eine Dorfgestaltungskonzeption ist dringend erforderlich." Amtsdirektor Ehling empfahl der Gemeindevertretung, bereits jetzt mit einem Planungsbüro über die zukünftige Gestaltung der Straße um die Kirche zu sprechen. Sollten dann im Herbst die Fördermittel fließen, wäre damit ein notwendiger Vorlauf geschaffen. Die Gemeindevertreter drückten ihr Unverständnis darüber aus, daß Fördermittel erst so spät bewilligt werden und dann innerhalb kürzester Zeit auszugeben sind. Da man vorher aber nicht mit der Planung beginne darf, wäre das Ergebnis oft nicht zufriedenstellend.

Seite 3

### Wasserverband Märkische Schweiz beginnt mit der rechnungslegung für die Lieferung von Trinkwasser und die Entsorgung der Abwässer für 1993/94

Auf der Grundlage des zwischen dem Wasserverband Märkische Schweiz (WVMS) und dem vorhergehenden Wasserversorgungsunternehmen, der Märkisachen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungs GmbHi.L. (MWAGmbH i.L.) abgeschlossenen Nutzungsüberlassungsvertrages für die Anlagen der Trinkwasserver- undAbwasserentsorgung hat der WVMS seit dem 1. Februar 1993 die volle Verantwortung für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung im Gebiet des WVMS übernommen. Mit dieser Übernahme war es erforderlich, daß die MWA GmbHi.L. ihren bisherigen Kunden eine Schlußrechung über den Trinkwasserverbauch unddie Abwasserentsorgung per 31.1.1993 stellt. In etwa zwei Drittel der Gemeinden des Verbandsgebietes sind diese Schlußrechnungen durch die MWA, beginnend ab Monat September 93 erstellt worden. Damit sind die Voraussetzungene gegeben, die ersten Jahresabrechungen durch den WVMS zu erstellen. Mit der Einführung eines neuen Abrechnungssystems bei der WVMS sind nunmehr auch die technischen Voraussetzungen für die Rechnungslegung gegeben. Diese Rechnungslegungen erfolgen für den Zeitraum vom 1. Februar 1993 bis zu der bereits erfolgten bzw. noch erfolgenden Wasserzählerablesung im Jahr 1994.

Selbstverständlich werden die füpr den vergangenen Zeitraum festgelegten Abschlagszahlungen mit dieser Jahresrechnung verrechnet. Gleichzeitig mit den Jahresabrechnungen 1994 werden vierteljährliche Abschlagszahlungen festgelegt, die dann jeweils mit der darauffolgenden Jahresabrechnung verrechnet werden. Mit der Rechnungslegung erhalten Sie eine weitere ausführliche Information.

Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, jeweils dienstags, in der zeit zwischen 9 - 18 Uhr die Bürgerberatung in der WAMS wahrzunehmen bzw. tel. Termine zur Rücksprache zu vereinbaren.

Tel. 033433/57043 oder 57044

Adresse: Hauptstraße 56/57 in 15377 Buckow.

### Bürgermeisterneuwahl in Wustrow

Durch den Rücktritt der Bürgermeisterin von Neuwustrow zum 1.8.94 werden innerhalb von 3 Monaten Neuwahlen nötig. Die Neuwahl könnte am 16. Oktober stattfinden. Die Frist für die Bewerbung von Kandidaten endet am 38. Tag vor dem Wahltermin. Bewerber werden gebeten, sich bei Herrn Schneider, Hauptamtsleiter, zu melden.

Aufgrund technischer Probleme konnte der Wriezener Landbote im Monat Juni nicht erscheinen. Dafür wurde die Juli-Ausgabe auf 20 Seiten erweitert. Die nächste Ausgabe erscheint pünktlich in der ersten Ausgust-Hälfte.

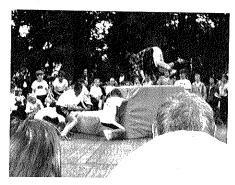
# Aus den Gemeinden

# Schulfestnachlese aus Lüdersdorf

Lüdersdorf: War das wieder ein tolles Schulfest, einfach megastark! Lange vorher schon bereiteten wir uns auf diesen Höhepunkt vor. Alle Schüler waren eingespannt. Es sollte unser fest werden, und es wurde unser Fest. Wir schafften es kaum, all die tollen Angebote durchzutesten, Springburg, Spielmobil, Luftballonkanone, Minimotorradfahren, Tombola, Tauschmarkt, Wildschwein am Spieß, Spanferkelessen und u.v.a.m.

Denn ab 17.00 Uhr lief das Programm auf der Bühne. Alles wurde von uns und unseren Gästen aus Störmede gestaltet, und es wurde ein Superspektakel. Die Besucher standen auf den Bänken, um auch ja alles richtig mitzukriegen. Unsere Mühen wurden mit viel Beifall und da-capo-Rufen belohnt.

Die Mädchen aus der 6. Klasse waren die Sensation. Man, können die toll tanzen! Und schon war es 20 Uhr und der Fackelzug mit der Blaskapelle Schulzendorf ging los. Am Lüdersdorfer Dorfteich brannte ein Riesenlagerfeuer mit kleinen Feuerchen drumherum, wo wir Wurst am Spieß grillen und Knüppelkuchen backen konnten. Unser Schulfest war einfach Spitze, und wir träumen jetzt schon vom nächsten. Schüler der Grundschule Lüdersdorf



Danksagung

Lüdersdorf: Ich danke allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen unseres 2. Grundschulfestes bereitwillig und mit viel Elan beigetragen haben. Besonderen Dank sag ich den Firmen, Geschäften und Geschäftsleuten, Vereinen und Familien für ihre finanzielle, materielle bzw. dienstleistende Unterstützung: Buchhandlung "Der Bücherfreund, Bad Freienwalde, AWŪ Wriezen, Landwirtschaftsbetrieb Manfred Scheib, Biesdorf, Familie Egon Müller, Biesdorf, Familie Uwe Klawitter, Frankenfelde, Massierer GmbH Schulzendorf, Sanierungstechnik GmbHBarkmann und Horn Schulzendorf, Holzhandel Wriezen, Bodenleger Andre Schenk, Wriezen, Familie Harald Kübler, Lüdersdorf, Kreissparkasse Bad Freienwalde, Lebensmittelmarkt Golbs, Schulzendorf, Blasorchester Schulzendorf, Thomas Müller, Vevais, Agrargenossenschaft A.D. Thaer, Schulzendorf, Steuerberater Günter Hanne, Bad Freienwalde, Heizung und Sanitärgroßhandel Reiner Bartsch & Co., Lüdersdorf, Maschinenbau Erhard Hanne, Haselberg, Heizung und Sanitärinstallation Hans-Peter Bartsch, Lüdersdorf, Jäger der Pächtergemeinschaft Lüdersdorf/Haselberg, Elektromeister Kurt Modro, Schulzendorf, Wriezener Büroprojekt GmbH, Architektur- und Ingenieurbüro Jörg Stiller, Wriezen, Fachgeschäft für Motorgeräte Hans-Peter Wörpel, Vevais, GPG Wriezen e.G., Fleischerei Burkhard Höhne, Wriezen, Freiwillige Feuerwehren Lüdersdorf, Biesdorf und Haselberg. Peter Fuhge, Schulleiter

# 3. Bauabschnitt wird angegangen

Frankenfelde: Zu einer außerordentlichen Gemeindevertretersitzung mit nur einem Tagesordnungspunkt hatte die Gemeindevertretung Frankenfelde am Montag eingeladen. Thema: Soll das 3. Baulos des 1. Bauabschnittes der Straßenbaumaßnahme in Frankenfelde vergeben werden? In den letzten beiden Jahren wurde begonnen, in Frankenfelde die Straße von der Wriezener Straße bis zur Haselberger Straße/Alte Heerstraße zu bauen. Das 3. Baulos beträfe nun den Straßenabschnitt innerhalb der Ortschaft. Weit über 500.000 DM Fördermittel bei 90%iger Förderung wird Frankenfelde für die Baumaßnahme einsetzen können. Das heißt, daß die Gemeinde einen Eigenanteil von ca. 50.000 DM zu erbringen hat. Amtsdirektor Frank Ehling wies die Gemeindevertreter darauf hin, daß so gute Förderkon tionen in den nächsten Jahren nicht mehr zu erwarten seien, und daß e ausgebaute Straße für die Entwicklung Frankenfeldes wichtig ist. Wer Menschen ansiedeln und verhindern will, daß vor allem junge Einwohner ihr Dorf verlassen, muß ihnen ein akzeptables Umfeld bieten.

Bis zum 30. Juni 94 müssen die Anträge für die Umwidmung von Gemeinde- in Kreis- oder Landesstraßen gestellt sein. In einer ersten Beratung hatte die Gemeindevertretung abgelehnt, die Straße umzuwidmen. Der Kompromißvorschlag der Amtsverwaltung, die Straße dem Kreis zur Umwidmung in eine Kreisstraße anzubieten, wenn dabei gleichzeitig die Baulast (also die aufgenommenen Kredite für den Eigenantmit auf den Kreis übertragen werden, wurde von der Gemeindevertretung angenommen.

# Sommersonnenwende zum 4. Mal gefeiert

Bliesdorf: Rund 2000 Besucher zählte das 4. Sommersonnenwendefest in Bliesdorf, obwohl sich der Sommer nicht gerade mit strahlendem Sonnenschein ankündigte. "Im Vergleich zum letzten Jahr," meinte Bürgermeister Norbert Wunder, "hatten wir doch ein Bombenwetter!" Das Programm, das den Besuchern geboten wurde, hatte es durchaus in sich. Vormittags spielte das Blasorchester Wriezen im Dorf und die Mannschaften "Firma Grosser" gegen "den Rest von Bliesdorf" Fußball auf dem Sportplatz. Die Kinder konnten sich mit dem BBV e.V., den "Spiel für Kids" aus Berlin und mit Kindermotorradfahren um den Dorfanger vergnü-

gen. Riesenandrang herrschte bei der 14 m langen Rollenrutsche.

Die Ausstellung über die Entwicklung Bliesdorfs in der Kirche, in der die Bürgermeisteretappen nach der Wende dokumentiert wurden, fand großen Anklang, damit hatten weder Dorothea Thöns noch Pfarrer Clemens Liepe-Reiße gerechnet, die die Ausstellung vorbereitet hatten. Mittags trat die Jugendfeuerwehrmannschaft von Bliesdorf - sie wurde erst vor zwei Monaten gegründet - das erste Mal zu einer öffentlichen Übung an. "Leiter Hermann Schade hat die Jugendlichen voll im Griff." freut sich Bürgermeister Wunder. Der gemeindeeigene Opel wurde

für 2.651 DM versteigert, was die Kassen Bliesdorfs fröhlich klingeln ließ, und auch die Sachspenden von Tiede im Wert von 700 DM werden in der Feuerwehr und im Kindergarten gebraucht. Das tolle Programm des Wriezener Karnevalsclubs fand genauso großen Anklang, wie die Hubschrauberrundflüge und die Disko mit Vampi. Erst um 4.30 Uhr strichen die letzten Feiernden die Segel. Am nächsten Morgen - gegen 9.30 Uhr noch - lag Bliesdorf wie ausgestorben da. Kein Wunder, nach so einem Fest muß man sich natürlich erst einmal richtig erholen.

# 65 Jahre Feuerwehr Harnekop

Am 2.7. 1994 feierte die Freiwillige Feuerwehr Harnekop ihr 65 jähriges Bestehen mit Sturmbootrennen, vielen Gastwehren, Blasmusik und kulturellem Programm des HSCC.

## Danksagung der **Neulewiner Jugend**

Wir bedanken uns bei Herrn Ehling für die Initiative zur Gestaltung des Neulewiner Jugndclubs.

Ebenso danken wir Herrn Scheibe, BLG Wriezen, für seine Teilnahme und Hilfe. Vertreter der Jugend Enrico Schulz und Matthias Daul

### Neue Öffnungszeiten in der **Bibliothek Neulewin**

Di, Do, Fr. 12 - 17 Uhr Spielnachmittage für Kinder bis 13 Jahre auch an diesen Tagen. Schulklassen und Kindergarten vormittags nach Absprache von 10 - 12 Uhr

### Kinderfest der **Superlative**

Neureetz. Ein Kinderfest, wie es selten gefeiert wird, hat die Neureetzer Elterninitiative für ihre Kinder und alle Nachbargemeinden organisiert. "Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig." reagierte Angelika Hübner, Mitinitiatorin des Festes, auf das allgemeine Staunen. Aber auch alles, was ein Kind fröhlich machen kann, wurde an diesem Sonnabend in der Altreetzer Kindertagesstätte geboten. Verschiedenste Wettspiele, Eis, Kuchen, Popcorn in Massen, Musik, eine Vorstellung der Altreetzer Theater AG unter Leitung von Christine Melz, die Feuerwehr und vieles mehr ... für Trubel war die ganze Zeit gesorgt. Selbst der meist dünne Regen, der in diesem Jahr ständiger Gast aller Dorffeste zu sein scheint, war von der Elterninitiative eingeplant: Ein großes Festzelt sicherte den anwesenden Eltern nicht nur ihre gemütliche Nachmittagsunterhaltung, sondern auch den trockenen Sitzplatz, als der Regen heftiger zu werden begann.

Durch die gute Werbung in den vorhergehenden Wochen platzte die Kita Neureetz zeitweise fast aus den Nähten angesichts der Zahl ihrer kleinen und großen Gäste. Dank vieler großzügiger Sponsoren gingen die Kinder erst nach Stunden und mit Preisen überladen

wieder nach Hause.

## Erste Gemeindevertretersitzung im neuen Bürgerhaus

Neureetz: Fast 50 Bürger hatten sich am Dienstag im neuen Bürgerhaus von Neureetz versammelt, um der öffentlichen Gemeindevertretersitzung beizuwohnen nd Fragen an Bürgermeister Hans mg Kretschmer, die Abgeordneten und Amtsdirektor Frank Ehling zu stellen. Ergebnis des Abends war, daß sich die Gemeindevertreter bei der Gauckbehörde überprüfen lassen wer-

Weiter wurde die erneute Auslegung der Straßenreinigungssatzung beschlossen. Die Bürger sollen nun noch einmal 4 Wochen die Gelegenheit erhalten, konkrete und auf die Ortsteile zugeschnittene Vorstellungen in die Satzung einzu-

Amtsdirektor Ehling erläuterte die neuen gesetzlichen Grundlagen bei der Freiwilligen Feuerwehr, die durch ein Landesgesetz nunmehr Aufgabe der Ämter sind. Da der von der Amtsverwaltung Schrbeitete Fragebogen ("Wie stellt sich wie Gemeindevertretung die zukünftige Entwicklung der Ortsfeuerwehr vor?", als Grundlage für die weiteren Planungen dienen soll, nicht fristgemäß abgegeben wurde, erhält die Gemeindevertretung weitere 4 Wochen Zeit, um sich über die Feuerwehr Gedanken zu machen.

Bauamtsleiter Hansjoachim Henke informierte Bürger und Gemeindevertretung, daß Neureetz noch in diesem Jahr sowohl mit Erdgas- als auch mit Telefonleitungen vollständig erschlossen wird. Das Versprechen der Telekom: Zu Weihnachten kann in Neureetz jeder telefonieren, der will.

Unter den zahlreichen Anfragen der Bürger interessierte vor allem die nach der Abwasserplanung in den Gemeinden. Ehling erläuterte dazu noch einmal die Abwasserkonzeption des ehemaligen Kreises Bad Freienwalde, die den vollständigen Anschluß aller Gemeinden an eine zentrale Kläranlage vorsah. Aufgrund der hohen Abwasserpreise, die auch durch die großen Investitionen für kilometerlange Überlandleitungen entstehen, sei man aber von dieser Planung wieder abgekommen. Gegenwärtig wird für Neuküstrinchen eine Kleinkläranlage projektiert, die die Vorteile (und auch die Nachteile) solcher Anlagen aufzeigen soll. "Vorrangig wichtig", so der Amtsdirektor, "sind die für Bürger bezahlbaren Abwasserpreise." Unter diesem Aspekt werden auch in den anderen Gemeinden des Amtes die Möglichkeiten für Kleinkläranlagen geprüft.

Zur Überraschung der meisten Anwesenden erklärte Bürgermeister Hans Kretschmer, sein Amt ab dem 31. Juli 94 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen zu wollen. Die daraufhin geführte Aussprache fand in nichtöffentlicher Sitzung statt.



# Aus den Gemeinden

### Nun funkt's richtig

Neue Wege in der Zusammenarbeit von Sozialeinrichtungen

Bereits 1991 seit sind der Hauskrankenpfegedienst Wriezen (als privater Anbieter) und der Malteser Hilfsdienst (als Wohlfahtseinrichtung) aktiv an der sozialen Betreuung der Bürger im Oderbruch beteiligt. Um den sich daraus ergebenden vielfältigen Aufgaben zum Wohle der Menschen gewachsen zu sein, schlössen sich beide Organisationen schon 1992 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. So konnten viele gemeinsame Projekte organisiert werden. Das jüngste Kind dieser Zusammenarbeit heißt "IDA". IDA ist der Funkrufname, mit dem die Fahrzeuge des Hauskrankenpflegedienstes und des Malteser Hilfsdienstes über eine gemeinsame Funkleitung verbunden sind. In kürzester Zeit können von nun an Medikamente, Mittagessen aber auch Transporte und Hausbesuche angefordert und koordiniert weden. Auch ein Pflegenotruf wurde bereits in Betrieb genommen. Ein weiterer ERfolg für die Pflegebedürftigen wäre es, wenn sich möglichst viele niedergelassene Ärzte in dieses Sytem einbinden ließen. Damit wäre eine optimale, flächendeckende Versorgung der Menschen auch ohne Telefon im Oderbruch realisiert.

## Höhepunkt im Kinderleben

Neulewin: Auch in diesem Jahr wurde der Kindertag festlich begangen.

Schon Wochen vorher begannen die Vorbereitungen. Für die Bibliothek und den Einkaufsmarkt fertigten die Kinder Wandzeitungen an. Das alles war mit viel Heimlichkeit verbunden, denn es sollte eine Überraschung werden: Wir machen eine Radtour nach Altlewin. Dafür mußte natürlich ganz fleißig Radfahren geübt werden, besonders mit den Kindern, die noch etwas unsicher waren. Aber es hat sich gelohnt: Ganz stolz fuhren 14 Kinder mit dem Rad, und die anderen 29 Neulewiner Kinder wurden mit Autos nach Altlewin gebracht.

Dort wartete schon das Ehepaar Dunkel auf uns. Die Wirtsleute vom "Alten Fritzen" spendierten jedem ein Eis, und zum Mittag gab es Grillwurst und Pommes

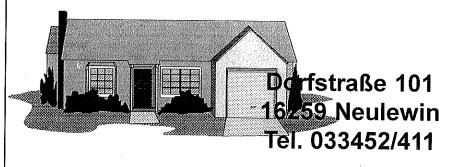
Nachdem sich alle gestärkt hatten, schauten wir uns noch Altlewin an und mach



# Baugeschäft

um-, neu-, ausbau

Ulrich Lüneberg



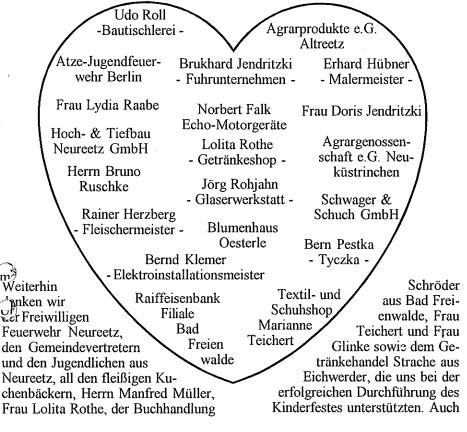
ten uns wieder auf den Heimweg. Auch der Rückweg klappte prima, alle fuhren stolz und sehr diszipliniert n... dem Rad.

Leider ärgerten wir uns über einige Autofahrer, die nicht schnell genug an uns vorbeikommen konnten.

Nachdem wir uns von der anstrengenden Tour etwas ausgeruht hatten, gab es zum Kaffee leckeren Kuchen, den die Muttis wieder so fleißig gebacken hatten. Wir möchten uns deshalb bei allen Muttis bedanken, die geholfen haben, daß es für die Kinder ein schöner Tag wurde. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeindevertretung Neulewin für die Geldspende, bei Fleischer Bohmeyer für die Getränke, bei der Agrarproduktions- und Dienstleistungs GmbH für den Sand für den Spielplatz des Kindergartens, der noch rechtzeitig zum Kindertag kam. Seite 6

### Eine Rutsche für die Kita Neureetz

Ein Herzenswunsch unserer Kinder geht in Erfüllung Die Kinder und Erzieher der Kita Neureetz sagen diesen Sponsoren herzlichen Dank:



allen Ungenannten danken wir recht herzlich!

Erzieher der Kita Neureetz und Elterninitiative Neureetz

Jetzt auch in Wriezen

### VERKLINKERTER VOLLWÄRMESCHUTZ

hne Fundament



16269 Wriezen, Altkietz 2 Tel. 033456 / 24 29

Öffnungszeiten: Freitag 14.00 - 19.00 Uhr Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Preiswert und zuverlässig



Brennstoffe aller Art + Heizoel für Bevölkerung, Betriebe, Einrichtungen

H Holzkohle im Angebot

Weber & Sohn Am Güterbahnhof 16269 Wrigzen

16269 Wriezen Telefon 2107 D

Ε

S

E

Impressum:
Wriezener Landbote
Herausgeber:
Amt Wriezen-Land
Redaktion & Satz:
bI Heike-Doreen Müller
Schulzendorfer Str.7
16269 Wriezen,
Tel.: Wriezen 34842, App.34
Verantwortl.Redakteur:

) H.-D.Müller Redaktion des Teiles "Forlaut": Projektgruppe Forlaut des BBV e.V. Wriezen.

Anzeigenannahme: bl Heike-Doreen Müller Schulzendorfer Str.7 16269 Wriezen,

Tel.: Wriezen 34842, App. 13, 34 Druck: Druckerei Gebhardt, Eberswalde Der Wriezener Landbote erscheint in den Städten und Gemeinden:

Schulzendorf, Möglin, Frankenfelde, Sternebeck, Harnekop, Haselberg, Lüdersdorf, Biesdorf, Kunersdorf, Metzdorf, Altrebbin, Neutrebbin, Neulewin, Eichwerder, Altwriezen, Beauregard, Altwustrow, Neuwustrow, Neulitzegöricke

Zäckericker-Loose, Güstebieser Loose, Neurüdnitz Altreetz, Bliesdorf, Neureetz, Mädewitz, Neuküstrinchen, Altranft, Altbarnim, Neubarnim, Prötzel, Reichenow, Wriezen, Neubarnim, Wuschewier, Bad Freienwalde

Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.1994 Bei Nichterscheinen durch höhere Gewalt beste-

hen keine Entschädigungsansprüche. Eingesandte Beiträge können nicht zurückgeschickt, wohl aber wieder abgeholt werden. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Seite 7

## Ingenieurbüro für Elektrotechnik

Z

ö

Beratung

Ausschreibung

Baubegleitung

# Schure & Menzel GmbH

Postfach 54, Am Weidendamm 16259 Bad Freienwalde Telefon: Bad Freienwalde 44246

**b** S Ingenieurbüro Sievert

-Planung von Straßenverkehrsanlagen -ing.geod.Vermessung

\* Beratung, Ausschreibung, Bauoberleitung, Bauüberwachung

Am Weidendamm B 16259 Bad Freienwalde

Beratung kostenlos

Telefon: Bad-Frw. 44367/44257 Telefax:44332



# Freienwalder





Alles gut bedacht

Reden Sie mit uns, wir beraten Sie gern.



vormals (TWS) Tief-, Wasser - u. Straßenbau

Fachbetrieb für

Am Weidendamm 16259 Bad Freienwalde

Tel.: 03344-44275 Fax: 03344-44274

- Straßenbau
- Kanalleitungen
- Druckrohrleitungen
- Spezialtiefbau

# Die Zeitung für junge Leute und Junggebliebene

# Forlaut?

Nr. 13

17. Mai 1994

2. Jahrgang

# Oslo - Wriezen

### - eine unüberwindbare Entfernung ???

Das Experiment von 1992 fand jetzt seinen Abschluß. In der Zeit vom 22.- bis 29. April 1994 hielten sich 22 norwegische Schüler und 2 Lehrer in Wriezen und Umgebung auf.

Das vom Potsdamer Bildungsministerium geförderte Projekt "Interkulturelles Le-Enn" hatte das Ziel, Schranken innerhalb Europas abzubauen. Dieses Ziel ist er-

rowir haben jetzt eine Ahnung davon, wie norwegische Jugendliche denken, handeln und fühlen. Angefangen hat es damit, daß wir im April des Jahres '92 Steckbriefe von Schülern aus derweiterführenden Schule Stabek, einem Stadtteil von Oslos, erhielten. Nun wissen wir, wer sich hinter den Namen Hege, Morton, Ovind und Synnove verbirgt.

Der sich entwickelnde Briefwechsel mündete darin, daß von uns 16 Schüler und 2 Lehrer, unsere Deutschlehrerin Waltraudt Klatte und Bio-und Chemielehrerin Beate Meißner, vom 18.- bis zum 26. März 1994 voller Erwartung nach Oslo flogen.

Dort haben wir Schule in Norwegen ken-

nengelernt, uns mit der Sprache bekannt gemacht und norwegisches Familienleben live erlebt. Unsere Gastgeber brachten uns ihre Geschichte und Sehenswürdigkeiten, wie die Festung Akeshus, die Wikingerschiffe, den Holmenkollen und das Kon-Tiki-Raa-Museum nahe.

Daraufhin überlegten wir uns, was man weitgereisten Gästen zeigen könnte. So erfuhren sie etwas über die Geschichte Wriezens und unserer Region, besichtigten Berlin und den Reichstag und erlebten unseren streßigen Schulalltag.

Das Wochenende bestand aus den vielfältigsten individuellen Aktivitäten unsererseits, z.B. Radtouren, Fahrten nach Sanssouci und Cecilienhof. All das überwand die Entfernung zwischen Wriezen und Oslo, und wir hoffen, daß die geknüpften freundschaftlichen Beziehungen zwischen der weiterführenden Schule Stabek und dem Gymnasium Wriezen aufrechterhalten bleiben und weitergeführt werden.

J. Schwandt, Gymnasium Wriezen



### Rus dem Inhalt:

Videoprojekt in Frankreich - Alltag im Kinderheim - Eine Klasse für sich: das Steigenberger Berlin - Reiseziel USA - Schreibst Du mir ... - Ferienkalender Höhepunkte - Talente auf die Freilichtbühne! - Ist Abfall Nebensache? - Tierisch (oder) komisch - Ferienjob

# Wer hat Lust zum Nähen?

In unserem Kinder- und Jugendcafé "Forlaut" haben wir eine Nähstube eingerichtet. Es stehen 3 Nähmaschinen zur Verfügung, an denen interessierte Mädchen oder auch Jungen die Grundbegriffe des Nähens lernen können. Zu Anfang gibt es fast immer Schwierigkeiten - denn Nähen ist gar nicht so einfach! Wenn Ihr die aber überwunden habt, könnt Ihr selbst entscheiden, was Ihr Euch gern nähen möchtet. Das müssen nicht nur Deckchen, Taschen oder der Reißverschluß an Eurer Jeans sein! Bei Euren Nähversuchen werdet Ihr überwiegend von Frau Werner unterstützt. Laßt Euch mal bei uns sehen!



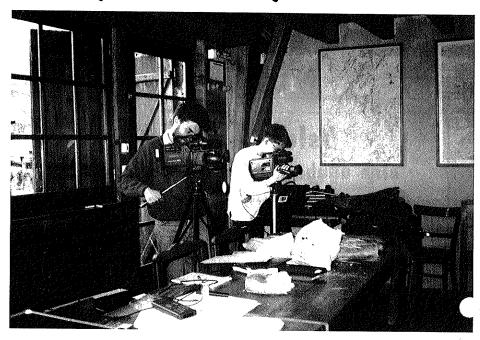
Jeden Freitag und Samstag ab 19.00 Uhr: "Disko-Time im Freizeithaus Wriezen"!

# Videoprojekt in Frankreich

# Familienurlaubskomödie war Ergebnis der einwöchigen Dreharbeiten

Am 3. April 1994 fuhren 8 Jugendliche und eine Betreuerin des Fördervereins "Jugend e.V." mit dem VW-Transporter JU-3 in Richtung FRankreich. Bis zum 11. April sollte das Videoprojekt in Clermont Ferrand dauern. Da es bis zu dieser kleinen Stadt ca. 1500 km sind, machten wir Zwischenstation in einer Jugendherberge in Baden-Württemberg, nahe der französischen Grenze. Am nächsten Tag, gegen Abend, landeten wir endlich in Clermont Ferrand. Die Leute, die mit uns diese Woche gestalten wollten, brachten uns in ein kleines Dorf mitten in den Bergen. Wir wohnten in Cros Bas, in einem kleinen Bauernhaus mit Kamin und schönen Holzmöbeln. Dort in den Bergen, war noch der tiefste Winter. Es lag Schnee, und es fiel immer mehr davon.

An diesem An bend wurde uns noch ein wohlschmeckendes Essen serviert und natürlich ein Glas französischen Wien, welches zu jedem Abendbrot gereicht wurde. Mit einer ausgiebigen Bergwanderung startete unsere Woche in der Auvergne. Die Natur dort ist von vielen erloschenen Vulkanen geprägt und somit ein wunderbares Urlaubsgebiet. Aus diesem Grund entschied sich die Gruppe, ihre Videoarbeit zu nutzen, um eine kleine Familienurlaubskömödie fertigzustellen. Es wurden Rollen verteilt, so daß eine



deustche Familie entstand, welcxhe in Frankreich ihren Urlaub verbringen will. Die ganze Woche waren wir mit der Kamera unterwegs, um unsere Szenen in den Kasdten zu bekommen.

Es war eine lustige Woche für alle, und somit fiel uns der Abschied am am 10. April sehr schwer. Bevorwir am 11. wieder in Bad Freienwalus ankamen, übernachteten wir noch einmal im Süden Deutschlands. Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen im Oktober hier in Bad Freienwalde.

Salut!, Tine "forty nine"

# Alltag im Kinderheim

Mit unseren Kindern vom Kinder- und Jugendcafé besuchten wir die beiden Häuser vom Kinderheim Bralitz in Wriezen.

Zuerst sahen wir uns das Haus in der Freienwalder Straße an. Das gesamte Haus ist bewohnt, und im Keller befindet sich unter anderem ein Hobbyraum, wo sich die Kinder so richtig austoben können. Dort werden 13 Kinder von 4 Erziehern betreut, die im Schichtsystem arbeiten. Das jüngste Kind ist ein halbes Jahr, das älteste 16 Jahre alt.

Das Kinderheim im "John-Haus" ist kleiner. 7 Kinder zwischen 3 und 12 Jahren und 2 Erzieher haben da ihr zuhause. Die Kinder haben ein Kinderzimmer, so wie Ihr, wo sie spielen und schlafen. An den Wänden hängen Tierposter oder Poster mit bekannten Popstars. Die größeren Mädchen haben schon kleine Kosmetiksachen auf ihren Schränkchen. Toll – ein 16jähriges Mädchen hat einen eigenen Fernseher in ihrem Zimmer. Nur Spielzeug ist sicher weniger als bei Euch vorhanden. Geschwisterkinder haben ein gemeinsames Kinderzimmer. Ein großes Wohnzimmer ist für die Kinder und Erzieher eingerichtet. Wer möchte, kann dort fernsehen, nähen, und die Größeren dürfen auch schon mal bügeln. Die Erzieher haben alle Hände voll zu tun, denn alles, was zu Hause die Mutti oder der Vati für Euch machen, müssen sie übernehmen. Die ganze Wäsche muß gewaschen werden, das Haus muß saubergemacht werden, der Garten soll schön aussehen, der Einkauf, Arzttermine mit den Kindern und vieles andere mehr will erledigt sein. Die Babys brauchen besonders viel Pflege, aber dabei helfen dann schon mal die Größeren mit. Die Kleineren sind tagsüber in der Kindereinrichtung, die Großen in der Schule. Nachmittags werden die Hausaufgaben erledigt. Danach können die Kinder ihren Interessen nachgehen. Das machen sie fast so wie Ihr. Sie haben "Ausgang"

und können beispielsweise Fahrrad fahren, zu Freunden gehen u.ä. Die größeren Heimkinder können auch schon mal zur Disko gehen. Zahlreiche Veranstaltungen werden im Kinderheim durchgeführt, um die Freizeit der Kinder vielfältig zu gestalten. Die jungen Leute bekommen ein monatliches Taschenge was ihnen allein zur Verfügung steht. In den beiden Häusern des Kinderheimes besteht ein richtiges Familienleben, aber das Elternhaus kann es wohl nicht ersetzen.



# Eine Klasse für sich

Zu Besuch im Steigenberger Berlin

Ein roter Teppich, gedämpfte Atmosphäre
- trotzdem geschäftiges Treiben und mittendrin 27 aufgeregte Schüler. So erlebten wir - die Klasse 9a des Gymnasiums Wriezen - die ersten Minuten im Hotel Steigenberger Berlin.

Mit seinen 5 Sternen versucht es, seit 1981, für jeden seiner Besucher ein "Ersatzzuhause" zu schaffen. Wie man sieht, mit Erfolg. Hauptsächlich trifft man hier vermögende Geschäftsleute an, die sich ein Einzelzimmer für 285 DM pro Nacht leisten können. Auch Stars wie Madonna oder Sylvester Stallone übernachten hier. Sie allerdings buchen dann doch lieber die Präsidentensuite für 2400 DM. Erst wirkte diese Suite durch die grauen Töne auf uns ziemlich kalt, aber wie wir später erfuhren, bringt jeder Star ein paar kleine Dinge mit, die den Räumen ein anz neues "Wohnfeeling" geben. Gäste, die einen ganz besonderen Schutz

einquartiert, die - trotz Stahltüren - nichts an Exklusivität verliert. In alle 397 Zimmern und 11 Suiten sind natürlich eine Mini-Bar, 3 oder mehr Telefone, Fernseher und noch viele Dinge mehr, die einem das Leben "versüßen" können, vorhanden. Auch in einem Doppelzimmer könnte man es aushalten, wenn auch für 400 DM. Natürlich hat das Wohnen dort seinen Preis, dieser Ansicht sind auch die Ange-

Fauchen, werden in der 6. Etage

Die 240 Mitarbeiter und 40 Azubis bezeichnen sich selbst als eine "kunterbunte Völkergemeinschaft", denn die Mitarbeiter kommen aus den unterschiedlichsten Ländern. Sie alle versuchen, es ihren Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Ob nun in der Sauna, am Pool, in der Bar, im Restaurant oder in den Zimmern überall soll der Gast zufrieden sein. Schon das gedämpfte Licht und die leise Musik in den Gängen laden zum Erholen ein. Die kulinarischen Spezialitäten werden von 27 Köchen zubereitet und in den hauseigenen Restaurants serviert. Eine dieser Spezialitäten ist die typisch regionale Berliner Küche zu Preisen, die man bezahlen kann wie der Manager, Herr Kauschke, meinte. Was der Beruf im Hotel für ihn bedeutet, schilderte er mit folgenden Worten: "Dieser Beruf ist ein Hobby. Man arbeitet mit dem Interessantesten zusammen, das es gibt: nämlich den Menschen. Es ist wie eine Sycht."

Der Besuch im Hotel Steigenberger Berlin war ein tolles Ereignis für uns, und er hat unsere - doch vorhandenen - Vorurteile gegenüber diesem Hotel und den Menschen, die dort arbeiten, beseitigt. Es war sehr interessant, mal hinter die Fassaden eines 5-Sterne-Hotels zu schauen.

Jana Behrendt, Kristin Kulicke, Jusa Domogalla, Undine Schuch, Nadja Jäkel

# Schreibst Du mir o schreib ich Dir

stellten, aber das Hotel hat eben Niveau.

Auf Post warten:

1. Helmut Jousten Maria-Goretti-Schule Prümer Straße 6 4780 St. Vith Tel. 080 / 228155

2. Norbert Geheln Königliches Athenäum St. Vith Luxemburger Straße 4 4780 St. Vith Tel. 080 / 228009

3. Norbert Gensterblum Städtische Technische Schule Hillstraße 7 4700 Eupen Tel.: 087 / 742817

# Jugendbegegnungsreisen

- Ken Caryl, Colorado U.S.A. vom 16. - 30 April 1995

- Marion, Kansas U.S.A. vom 16. - 30. April 1995

- Buffalo, New York U.S.A. vom 16. - 30. April

- Seattle, San Francisco, Kalifornien U.S.A vom 1. bis 20. August 1994

Nähere Informationen zu diesen Reisangeboten erhaltet ihr im

Jugendinformations- und Beratungszentrum im ehemaligen Güterbahnhof Wriezen

# Ferienkalender Höhepunkte

### Kita Reichenow:

5. Juni - Kindertagsfest auf dem Dorfplatz; 5. Juli - Abschlußfahrt für die Schulanfänger; 19. Juli - Busfahrt nach Herzhorn mit Picknick und Wanderung zum Neuensee; 25. Juli - Musikwanderung durch die Jahreszeiten; 4. August - Märchenstunde: Frau Holle; 8. August - Badefest mit Eierpoppeia-Spiel; 16. August - bunte Maskerade, Spiel und Spaß in Verkleidung;

### Kinderhort Altreetz:

11. Juli - Radtour zur Oder; 12. Juli Sportwettkampf; 15. Juli - Neptunfest am
Mäckisee in Mädewitz; 22. Juli - Wanderung
zur Kleinen Ostsee; 26. Juli - Wir rennen um
die Wurst: Grillfest; 1. August - Lumpenball;
8. August - Kostümfest mit Modenschau; 11.
August - Reiten: Radwanderung nach
Friedrichshof; 19. August - Abschlußball mit
Mini-Playback-Show

### Hort Bliesdorf:

Schatzsuche durch das ganze Dorf - Grillparty - Radwanderung zum Schulzoo Altreetz -Indianerfest - Besuch in der Bliesdorfer Heimatstube - Wanderung nach Vevais

### Kita Neureetz:

15. Juli - Sportfest; 20.Juli - Grillfest; 26. Juli - Wanderung zur Kleinen Ostsee; 28. Juli - Indianerfest; 29. Juli - Wir fahren in den Schulzoo; 18. August - Kutschfahrt; 19. August - Ferienabschluß mit Disco, Grillen und Holiday

### Kita Altreetz:

5. Juli - Dinofest mit Kitakids; 7. Juli - Wandertag; 12. Juli - Kinderdisco; 14. Juli - Lumpenfest; 28. Juli - Puppen- und Teddyfest; 2. August - Wandertag; 4. August - Schlammschlacht; 18. August - Ferien ade: großer Ferienabschlußball mit Disco-Grillen

### Kita Neurüdnitz:

14. Juli - Indianerfest; 21. Juli - Gartenfest; 28.Juli - Schatzsuche; 4.August - Wasserfest

# Ausbildungsmöglichkeiten

Jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr werden über den Sender "Antenne Brandenburg" freie Lehrstellen bekanntgegeben. Wer mehr darüber erfahren möchte, kann den Sender Brandenburg über die Rufnummer 0331 / 32 02 16 erreichen.

# Talente auf die Freilichtbühne!

In der letzten Ausgabe wurde nach den Möglichkeiten der Nutzung der Freilichtbühne gefragt.

Wir Mitarbeiter des Kultur- und Freizeithauses Wriezen freuen uns, daß es jugendliche Leser gibt, die sich Gedanken über diese sehr schön gelegene Freilichtbühne machen.

Wir haben jedes Jahr mit sehr viel Engagement die Freilicht-Kinoveranstaltungen, Kinderfeste, Programme für Jung und Alt sowie verschiedene Disko-Veranstaltungen durchgeführt.

1993 wurde die Freilichtbühne verpachtet. Aber die Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung nicht wie gewünscht und notwendig angenommen. Denn zur Durchführung von Freilichtveranstaltungen gehören ja nicht nur persönliches Engagement, sondern auch die hygienischen Voraussetzungen und die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Erhaltung der Freilichtbühne. So wurde beispielsweise die Bühne in Vorbereitung des Pfingstfestes komplett instandgesetzt.

Leider befinden sich die Sanitär- und Umkleideräume durch mutwillige Zerstörung in einem trostlosen Zustand. Folgendes ist in den Wintermonaten 1993/94 geschehen: Die Türen und Wände der sich dort befindenden Baracke wurden eingetreten. Sie wurden repariert.

Sie wurden wieder eingetreten und wieder repariert. Das wiederholte sich mehrmals. Nur leider nahmen die Verwüstungen so massiv zu, daß selbst der WC-Bereich als solcher nicht mehr erkennbar war. Unter den jetzigen Bedingungen ist trotzdem die Durchführung einer Veranstaltung möglich.

Für ein Freilichtkino fehlt die notwendige Technik.

Wir bleiben jedoch optimistisch und suchen nach Möglichkeiten, die Freilichtbühne zu nutzen.

Vor zwei Jahren schon starteten wir einen Aufruf, sich an einem Talentewettstreit zu beteiligen. Leider ohne Resonanz. Deshalb wollen wir es 1994 noch einmal

versuchen:

Also: Aufruf an alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Wriezen und der umliegenden Gemeinden! Das Kultur- und Freizeithaus Wriezen und der "Kinder- und Jugendförderverein Wriezen" rufen zu einem Talentewettstreit auf:

### Voraussichtlicher Termin: 03. September 1994

Anmeldungen bitte im Kultur- und Freizeithaus Wriezen bis zum 07. Juli 1994 (später geht sicher auch noch).

Falls gewünscht, unterstützen wir Euch bei den Probearbeiten. Also, zeigt, was Ihr könnt!

Die Mitarbeiter des Kultur- und Freizeithauses

# Tierisch oder komisch

Im Kinder- und Jugendcafé konnte man sich vor einiger Zeit mal so bemalen lassen, wie man jeden Tag ganz sicher nicht rumlaufen möchte. Von Frau Borrmann und ihren Helferinnen Nadja Jäckel, Claudia Braun und Miriam Horn wurden die Kinder zu Affen, Katzen, Löwen, Schmetterlingen geschminkt. Und so sind sie dann durch die Stadt gelaufen! Habt Ihr sie gesehen?



# Ist Abfall Nebensache?

Schlendert Ihr auch so gerne an Verkaufsregalen entlang? Wie schön alles verpackt ist! Da gibt es hübschen Schachteln für Cremes, Parfumes usw. Süßigkeiten glänzen, schön eingewickelt, in Cellophan, sogar Obst und Gemüse sind in Folie eingeschweißt.

Habt Ihr Euch auch schon mal überlegt, was allein in Wriezen an Müll anfällt? Es sind ungefähr 27300 Kubikmeter Müll jährlich!

Es kostet viel Mühe, diese Abfälle fachgerecht zu entsorgen. Dafür ist im Kreis Bad Freienwalde seit Oktober 1990 die AWU zuständig. AWU ist die Abkürzung für "Abfall-Wirtschafts-Union" und sie ist eine Tochtergesellschaft von ALBA. In der AWU sind 30 Mitarbeiter beschäftigt. Es stehen insgesamt 10 verschiedene Fahrzeuge zur Verfügung.

An jedem Wochentag kann man diese Fahrzeuge im Einsatz sehen, oft sogar sonnabends.

Papier und Pappe werden in die Sortieranlage nach Schwedt gebracht. In den Dörfern wird das Papier monatlich abgeholt, in der Stadt sogar wöchentlich.

Ein großer Fortschritt für die Müllerfassung war die Einführung des "Grünen Punktes" im Jahre 1991. Seitdem ordnen die Leute ihren Abfall nach verschiedenen Materialien. In allen Ortschaften stehen dafür Container bereit, die von der AWU regelmäßig entleert werden.

Wenn man bedenkt, daß der Durchschnittsbürger über 15 Liter Abfall in der Woche produziert, läßt sich das Sprichwort "Vorbeugen ist besser als heilen." ändern in "Åbfall vermeiden ist besser als Abfall beseitigen." Was Ihr hoffentlich alle tut.

Klaus Bläsig, Gymnasium Wriezen

# Ferien-Job?

Ja, aber denkt dran ...

Nach dem Arbeitsschutzgesetz

- \* müssen Ferienarbeiter mindestens 15 Jahre alt sein
- \* sind maximal 20 Tage Arbeitszeit im Kalenderjahr erlaubt
- \* ist die 5 Tage Woche einzuhalten
- \* darf nur 8 Stunden am Tag gearbeitet werden
- \* muß die Zeit (es gibt Ausnahmen) zwischen 6 und 20 Uhr liegen
- \* dürfen Jugendliche nicht akkord- oder tempoabhängig beschäftigt sein
- \* muß, bei einer Arbeitszeit über 6 Stunden täglich, eine Gesamtpausenzeit von wenigstens 60 Minuten eingehalten werden, jede Pause muß mindestens 15 Minuten betragen!

Seite 12

## Beitrage aus der Geschichte extensi Seite 13

Der WLB bedankt sich (auch im Namen unserer Leser) beim Geschichtsverein Altreetz und Umgebung für die Möglichkeit, in den folgenden Ausgaben die "Beiträge zur Geschichte des Amtes Barnim-Oderbruch" veröffentlichen zu können.

### Nr. 3 Neulietzegöricke

Zur Tradition der ehemaligen Oberschule Altreetz gehörte es, daß die Schüler der 10. Klassen zum Abschluß der Schule eine sogenannte "Jahresarbeit" schrieben. Unter den hervorragenden Arbeiten gab es auch eine Arbeit zur Geschichte von Neulietzegöricke, die die damaligen Schüler Corinna Höfs und Harry Rankewitz verfaßten. Um diese Arbeit noch nach 10 Jahren zu würdigen, soll sich dieser Beitrag vor allem auf diese Arbeit stützen.

Die beiden Schüler orientierten sich in der Darstellung besonders auf das Buch "Die Parochie Neu-Lietzegöricke", das der Pfarrer Johannes Schultze im Jahre 1907 im Selbstverlag heraus-

Sie zitieren: "Neu-Lietzegöricke ist das erste Kolonistendorf, welches nach der Entwässeung des Mittelbruchs durch Friedrich den Gro-en angelegt worden ist. Bereits im August 1753 wurden an der Grenze zwischen der Alt-jetzegöricker und Alt-Wustrower Feldmark de ersten Arbeiten zur Anlegung der Kolonie vorgenommen, und schon nach einem Jahr war hier das Dorf Neu-Lietzegöricke entstanden. Nach einem Protokoll, welches am 30. Oktober 1754 zu Wriezendurchden Obersten von Retzow aufgenommen wurde, waren bis zu diesem Tage 8 große, 5 mittlere, 14 kleine Kolonistenhäuser und 2 Tagelöhnerhäuser für zusammen 47 Familien völlig fertiggebaut und bereits mit Kolonisten besetzt. Einige von ihnen hatten schon Gartenfrüchte und Sommergetreide gebaut und hiervon das zwölfte Korn geerntet. Die in jenem Protokoll genannten 8 großen Kolonistenhäuser stellen die 8 ehemaligen 90-Morgenstellen dar; unter den 5 mittleren sind zu verstehen die ursprünglichen vier 45-Morgenstellen und der Philippsberg mit 30 Morgen. Die 14 kleinen Kolonistenhäuser sind die 10-Morgenstellen. Diese Häuser waren aber so gebaut, daß in jedem Haus zwei 10-Morgenbesitzer wohnten, ußer in dem Gasthof (Nr. 37) und in der Schule, Welche mit je einer Familie besetzt waren. Einschließlich des Philippsberges und der beiden ngelöhnerhäuser an jedem Ende des Dorfes mit je 4 Wohnungen war also Raum für 47 Familien geschaffen worden ... Das Dorf warganz regelmäßig angelegt. Die Häuser waren i zwei parallelen Reihen erbaut, auf jeder Seite lagen 18 Wirtschaften mit je 12 Wohnhäusern, und zwar so, daß immer auf je 2 Zehnmorgenstellen eine 90-Morgenstelle folgte; statt der mittelsten 90-Morgenstelle aber waren auf jeder Seite zwei 45-Morgen-Wirtschaften eingerichtet. Mitten durch das Dorf, zwischen den beiden Dorfstraßen ging der sogenannte Schachtgraben, aus dem die Erde zur Erhöhung der Baustellen ausgeschachtet worden war. Durch Regen und Grundwasser war dieser Graben völlig gefüllt. Zwischen den beiden parallelen Häuserreihen mitten im Dorfe war außer der Kirche und der Schule auch der Gasthof erbaut. Die beiden oben erwähnten Tagelöhnerhäuser waren den beiden Enden des Dorfes quer vorgebaut, und jedes enthielt 4 Wohnungen ... "Soweit Pfarrer Schulzeaus Neulietzegöricke im Jahre 1907. Den Standort der beiden quer vorgebauten Tagelöhnerhäuser kann man heute nur noch vermuten, denn das eine brannte im Jahre 1852 ab, das andere im Jahr 1862. Sonst kann man den Grundplan von 1753 sehr gut nachempfinden,



die Stellen waren, vom südlichen Ende her, auf der rechten Seite mit den Zahlen 1 bis 18 und, auf der anderen Seite zurück, von 19 bis 36 numeriert. Kirche, Schule und Gasthof stehen noch heute an ursprünglicher Stelle inmitten des Dor-

Die Schule ist im Jahre 1909 als Backsteinbau errichtet worden, hier war, bis zur Zentralisierung der Unterstufenklassen in Altreetz im Jahre 1972,

der Lehrer G. Kaczinski tätig.

Nach einem Großbrand im Jahr 1832 wurde Neulietzegöricke völlig neu aufgebaut, die Häuser wurden massiver und größer. Die abgebrannte Kirche wurde erst in den Jahren 1840 bis 1842 wieder neu errichtet, vor zwei Jahren konnte Pfarrer Weber zu einem Festgottesdienst einladen, der dem 150jährigen Bestehen der Kirchegewidmet war. Das Kirchengebäude ist ein spätklassizistischer, rechteckiger Saalbaumit einem quadratischen Westturm. Besonders interessantistes, daß der Innenausbau noch weitgehend aus der Erbauungszeit erhalten blieb, so der Kanzelaltar und die dreiseitige Empore mit der Orgel. Wünschen wir der Kirchengemeinde die notwendigen Mittel, um die dringend notwendigen Maßnahmen zum Erhalt der Kirche einleiten zu können.

Neben der Kirche hat Neulietzegöricke noch andere interessante Bauwerke zu bieten: Es gibt noch einige Fachwerkhäuser, die nicht verunstaltet wurden, es gibt noch die Gaststätte von Püpkes, die, inmitten des Dorfes, zum "Feuchten Willi" einlädt. Naturlich dürfen die seltenen Reste alter Fachwerkbauweise nicht unerwähnt bleiben: das Bienenhaus und das Taubenhaus auf dem großen Vierseitenhof der Borkenhagens. Der Name Borkenhagen kommt im Verzeichnis der ersten Siedler von 1754 zwar nicht vor, ist aber für Neulietzegöricke typisch. In diese Familieheiratete der weit über die Grenzen bekannt gewesene Alfred Seeber, er galtals ein Spezialist der Landwirtschaft des Oderbruchs. Wir finden sein Grabauf dem gepflegten Friedhofam Ortsausgang nach Karlshof. Dabei fällt uns noch ein anderer Familienname auf: Im Verzeichnis der ersten Siedler steht schon der Name Sauder, diese Familie hat wohl die älteste Tradition im Dorf.

In der eingangs erwähnten Jahresarbeit schrei-

ben die beiden ehemaligen Schüler: "... Die Zeitepoche von der Jahrhundertwende bis Kriegsende brachte verschiedene Neuerungen und bauliche Veränderungen für unsere Gemeinde mit sich, im Jahre 1922 wurde die auch in Neulietzegöricke übliche Petroleumlampe durch elektrisches Licht ersetzt. Von 1937 bis 1938 wurde von der Kreuzung in Richtung Zollbrükke/Wustrow bis ins Dorf eine Grundchaussee angelegt. Sie bestand aus Pflastersteinen und reichte damals bis zu den Grundstücken der Familien Kübler und Engel. Je nach Finanzlage wurden Steine gekauft, und die Straße wurde wieder ein Stückehen weitergebaut, dann kam der Krieg. ... Nach dem Ende des Krieges war die Gemeinde durch Umsiedler auf über 500 Personen angewachsen, zum Vergleich: Im Jahre 1939 hatte Neulietzegöricke 363 Einwohner. In jedem Haus lebten 2 bis 3 Familien. Für alle diese Leute galtes, einen neuen Anfang zu finden ... In der näheren Umgebung gab es drei Güter: Ferdinandshof, Friedrichshof und Karlshof. Das Land wurde aufgeteilt, und jeder Siedler erhielt 5 ha Land, Arbeiter zwischen 1 bis 3 Morgen...

Zu Anfang der 50er Jahre reichte die Chaussee bis zur Gaststätte Püpke, am Ende der 50er war das Dorfende endlich erreicht. ... Im Jahre 1967 konnte die Straße bis nach Karlshoffertiggestellt werden...

Die Schüler widmen in der Arbeit einen großen Teil dem Straßenbau. Heute können sie umso stolzer berichten, denn inzwischen konnte die westliche Straße, jenseits des Angers, auch so befestigt werden, daß sie eine Zierde für den Ort geworden ist. Im Jahre 1953 feierte Neulietzegöricke sein 200jähriges Bestehen mit einem großen Umzug und einem großen Volksfest. (Hätte es nicht eigentlich im Jahre 1954 gefeiert werden müssen? Egal.) Im Jahre 2003 oder 2004, also in 9 Jahren, wird wohl das 250. Jubiläum gefeiert werden können. Der Bürgermeister Horst Wilke wird sich vielleicht schon vorbereiten, der Bauuntemehmer Veit Templin hat vielleicht bis dahin seine Vorstellungen zum Erhalt der schönen, alten Bausubstanz verwirklichen können - warten wir es ab und drücken die Daumen für ein gutes Gelingen. Corinna und Harry sind dann wohl schon Großeltern?

U. Frischmuth